

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 41

Illustration: Der Kamof um die begehrte Beute belustigt die andern Leute
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

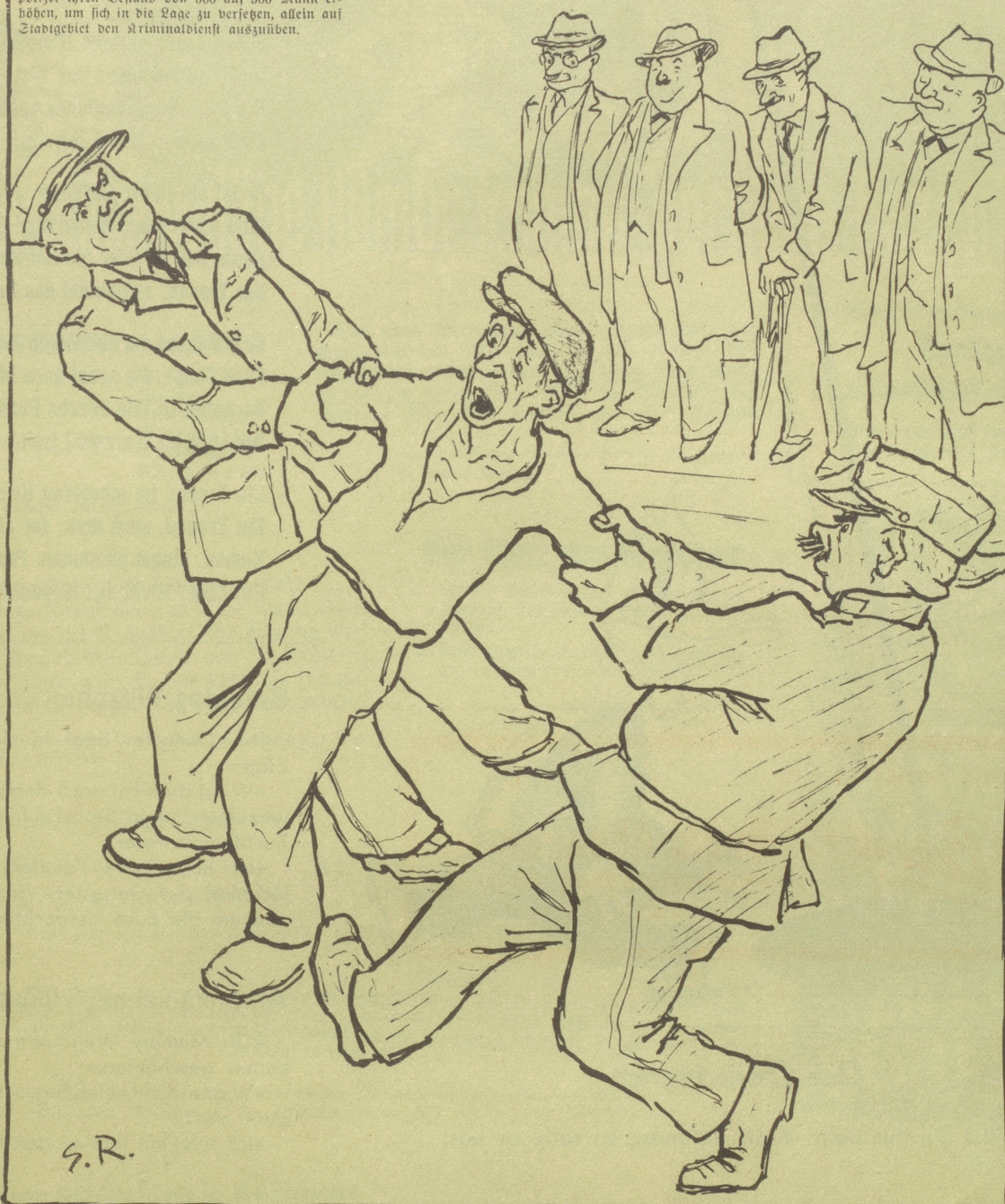
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erstaunliche regierungsrätliche Vorlage, welche der Stadt Zürich ihre trefflich geschulte Kriminalpolizei wegzunehmen beantragt. Dafür soll die Kantonspolizei ihren Bestand von 300 auf 500 Mann erhöhen, um sich in die Lage zu versetzen, allein auf Stadtgebiet den Kriminaldienst auszuüben.



Rabinovitch

Der Kampf um die begehrte Beute Belustiget die andern Leute.

Kathederblüten

Aus der Praxis gesammelt von Taps

«Ich kann nur hier herüberschalten,
dann bin ich direkt gekuppelt ...»

«Sie müssen immer kleine Schrittlein
nehmen, sonst kommen Sie in ein fal-
sches Geleise hinein ...»



Rundspruch-Nachrichten im Hotel-Zimmer!

Der

Schweizerhof in Bern

ist das erste Hotel, das seinen Gästen
einen im Nachtlisch eingebauten
Telephon - Rundspruch - Apparat zur
freien Verfügung hält. J. GAUER

«Ich möchte hier nicht der eigent-
lichen Dynamik vorgreifen, d. h. ich tue
es jetzt trotzdem, mache also das Ge-
genteil von dem, was ich sage. Aber
Sie brauchen das nicht aufzuschreiben.»

«Um diese Momente zu trennen,
müssen Sie sich sozusagen noch die
Atome zugespitzt denken.»